

Technische Abnahme von Sirenen

Hannover (NI). Im Essener Stadtgebiet die technischen Abnahmen der letzten noch ausstehenden Sirenenanlagen durchgeführt. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die Abnahmen ohne hörbare Alarmierung erfolgen. In Einzelfällen kann eine kurze Auslösung jedoch aus technischen Gründen erforderlich sein.

Die Stadt Essen bittet die Bevölkerung um Verständnis, falls es in diesem Zusammenhang zu hörbaren Signalen kommt. Es handelt sich dabei nicht um eine Gefahrenlage, sondern ausschließlich um die notwendige technische Prüfung zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Sireneninfrastruktur.

Datum der Überprüfung: 18;19; 27.-bis 29.05.26.

Im Rahmen dieser Überprüfungen kann es im Zeitraum zwischen 08:00 h und 18:00 h vereinzelt zu kurzzeitigen Probeauslösungen einzelner Sirenen kommen.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die Abnahmen ohne hörbare Alarmierung erfolgen. In Einzelfällen kann eine kurze Auslösung jedoch aus technischen Gründen erforderlich sein.

Die Stadt Essen bittet die Bevölkerung um Verständnis, falls es in diesem Zusammenhang zu hörbaren Signalen kommt. Es handelt sich dabei nicht um eine Gefahrenlage, sondern ausschließlich um die notwendige technische Prüfung zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Sireneninfrastruktur.

Hintergrund:

Die Sirenen dienen im Ernstfall der Warnung der Bevölkerung und sind ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Bevölkerungsschutzes. Die technischen Abnahmen stellen sicher, dass die Anlagen im Bedarfsfall zuverlässig funktionieren. Ein zentraler Meilenstein wurde dabei erstmals sichtbar: Das Sirenenetz im Stadtgebiet ist nun vollständig ausgebaut. Insgesamt 87 Sirenen stehen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung und sind funktionsbereit. Damit sind alle Standorte umgesetzt, die im zugrundeliegenden Schallgutachten vorgesehen sind.

Neben den bundesweiten Warnsystemen verfügt die Stadt Essen über einen umfassenden kommunalen Warnmittelmix, der im Ereignisfall ergänzend eingesetzt werden kann. Dazu zählen unter anderem digitale Stadtinformationstafeln, Warnmeldungen über die Internetseite der Stadt Essen und die Social-



Media-Kanäle sowie zehn mobile Warnfahrzeuge der Feuerwehr Essen, die mit Lautsprechern ausgestattet sind. Diese Fahrzeuge können gezielt in Bereichen eingesetzt werden, in denen zusätzliche Warnhinweise erforderlich sind oder eine besondere Lageentwicklung besteht.

Durch das Zusammenspiel aus Sirenen, Cell-Broadcast, Warn-Apps, digitalen Informationstafeln und mobilen Lautsprecherfahrzeugen kann die Bevölkerung im Stadtgebiet schnell und möglichst flächendeckend erreicht werden.

Bundesweit nahmen im Bundesgebiet 65% der Bürger die Sirenen als Warnmittel wahr und damit sind sie das effektivste Warninstrument. (Veröffentlichung des BBK). Sirenen gelten als Warnmittel besonders für den Außenbereich als besonders wichtig. Selbst bei Gebäuden mit Doppelverglasung dienen sie als gutes Warnmittel, wenn sie nach einem Schallgutachten aufgebaut werden. Hier wird die Art der Sirenen auch berücksichtigt, denn es gibt Leistungsunterschiede zwischen den elektronischen Anlagen mit Lautsprecher sowie den herkömmlichen z.B. Motorsirenen Typ E57). Eine mechanische Sirene (auch Motorsirene) besteht aus einer schaufelradähnlichen Trommel (dem sogenannten Rotor) und einem diese umschließenden unterbrochenen Gehäuse (dem sogenannten Stator). Durch das Drehen der Trommel, z. B. durch einen Elektromotor, wird der entstehende Luftstrom laufend abgeschnitten und erzeugt einen Ton.

Sirenen sind laut, das müssen sie auch, wenn der Warnauftrag erfüllt werden soll. Unverständlich sind die Reaktionen vom Menschen, die einmal monatlich für zwei Minuten samstags um 12:00 h (Probealarm) dieses nicht ertragen können. Sturm, Hochwasser und andere Bedrohungen der Bevölkerung

richtigen größeren Schaden bis zur Lebensbedrohung an. Eine Messung bestätigt Befürchtungen der Anwohner. Kommunale Verwaltungen, zuständig für die Warnung, appellieren, sich mit der lauten Warnung zu arrangieren.

Text., Foto: Feuerwehr Essen

